

KURZBIOS MUSIKER/INNEN

SAXOFONE

Reto Suhner (lead)

absolvierte die Jazzschule in St. Gallen. Seine Ausbildung verfeinerte er während eines New York-Aufenthalts mit Privatunterricht u. a. bei Dick Oatts. 1998 und 2007 erhielt Reto Suhner den Kulturförderpreis des Kantons Appenzell Ausserrhoden. Seine musikalische Tätigkeit umfasst den Einsatz in renommierten grossen und kleinen Formationen des Jazz, darüber hinaus aber auch in solchen der modernen klassischen Musik und der Volksmusik. Das Reto Suhner Quartett spielt seit 2000 im In- und Ausland und hat 7 CDs eingespielt, 2009 gründete er sein Nonett und 2012 ein Duo mit Fabian M. Müller.

Reto Anneler

studierte Jazz an der Musikhochschule Luzern und in Amsterdam bei Nat Su, John Voirol, Tineke Postma und Kurt Rosenwinkel. Als gefragter Sideman und Solist spielte er Tourneen in Europa, Russland, der Ukraine und in Indien und hat bei über zwanzig CD-Produktionen mit Keller's 10, Sinatra Tribute Band, Lucerne Jazz Orchestra, Peter Eigenmann/Ken Cervenka Nonet und als Lead-Alto im Zurich Jazz Orchestra und dem Reto Anneler Quartet mitgewirkt.

Cédric Gschwind

hatte den ersten Kontakt mit Jazz im Saxophon-Unterricht bei der Jazzsängerin und Saxophonistin Ann Malcolm, die ihm schon früh die Improvisation näherbrachte. 2005 bis 2010 studierte er an der Jazzschule Basel bei den Saxophonisten Domenic Landolf, Andy Scherrer sowie dem Posaunisten Adrian Mears. 2008 absolvierte er dank einem Stipendium der Friedl Wald Stiftung einen Studienaufenthalt bei Klaus Dickbauer in Wien. Mit seinem eigenen Projekt «Klangquadrat» (2008 bis 2014) nahm er zwei CDs mit Eigenkompositionen auf.

Jürg Bucher

studierte an der Swiss Jazz School in Bern bei Andy Scherrer. Seit über 20 Jahren ist er mit seinem Hauptinstrument, dem Tenorsaxophon, aber auch mit Sopransaxophon, Klarinette und Bassklarinette ein aktiver Vertreter der Schweizer Jazzszene. Zahlreiche Konzerte im In- und Ausland sowie über zwanzig CD-Veröffentlichungen mit verschiedenen Bands: Oli Kuster Kombo, Daniel Schläppli Dimensions mit Colin Vallon, Voices mit Domenic Landolf und Dominic Egli, Martin Streule Jazz Orchestra, Andy Scherrer Special Sextet und viele andere mehr. Im Swiss Jazz Orchestra spielt er seit 2007.

Matthias Tschopp

studierte an der Jazzschule Luzern bei Nat Su, Otmar Kramis und John Voirol. Spezialisierung auf Bariton-Saxophon in Köln, Wien, Barcelona und New York bei Steffen Schorn, Herwig Gradischnig, Ernesto Aurignac und Scott Robinson. Seine eigenen Projekte Matthias Tschopp Quartet, Hotel Florida und TRIO Episode Series bewegen sich mit viel Risikofreude im Spannungsfeld zwischen Improvisation und Komposition. Tschopp ist als Sideman in diversen Bands anzutreffen und gewann 2014 den Jazzpreis der Zürcher Kantonalbank.

TROMPETEN

Dave Blaser (lead)

studierte Jazztrompete an der Hochschule der Künste in Bern bei Bert Joris, Matthieu Michel, Stephan Geiser und Andy Scherrer. Seit seinem Abschluss in Performance und Pädagogik ist er freischaffend in der Jazz- und Popmusikszene tätig. Stilistisch uneingeschränkt ist er als erfahrener Leadtrompeter und Solist auf Bühnen wie im Studio sehr geschätzt. Dave Blaser spielt in namhaften Formationen wie: Pepe Lienhard Big Band, Swiss Army Big Band, Max Jendly Big Band, Jazzorchester Vorarlberg, Gregor Lisser Double Quartet und Pape Djiby Ba & Orchestre Afro Suisse. Mit seiner virtuoseren Musikalität darf er die Bühne mit einer langen Liste von grossen Namen bis hin zu Quincy Jones teilen.

Lukas Thoeni

begann mit neun Jahren Trompete zu spielen und fand früh seine Liebe zum Jazz. Nach der Matura mit Schwerpunkt Musik studierte er an der Swiss Jazz School bei Bert Joris. 2005 gewann er den ersten Solistenpreis an der Jazzparade Fribourg und ein Förderstipendium der Friedl-Wald-Stiftung. Seine Konzerttätigkeit führt ihn durch ganz Europa, nach Afrika, Asien und Amerika. Er wirkt aktiv in der Schweizer Pop- (u. a. Stephan Eicher, Philipp Fankhauser, Sina, Seven) und Jazzszene (u. a. European Youth Jazz Orchestra, Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinett, This Is Pan, JENNY) mit. 2011 veröffentlichte er mit dem Amygdalaproject sein erstes eigenes Album und gründete ANUK Label, auf welchem bisher 50 Produktionen veröffentlicht wurden.

Sonja Ott

ist eine junge, vielseitige Musikerin. Aufgewachsen in Rapperswil, zog sie mit 16 Jahren nach Bern, um an der Hochschule der Künste Bern Jazztrompete zu studieren. Sie absolvierte 2019 den Master of Arts in Pedagogy und wirkt seither in verschiedenen Projekten und Bands mit, unter anderem als Solistin bei Konzert Theater Bern im Stück «Mondlicht», bei Patent Ochsner, mit der Max Jendly Big Band und mit ihrem Trio TIE DREI, das 2022 sein drittes Album veröffentlicht.

Ein weiteres Herzensprojekt ist die Musikschule «Musik im Dach», die sie 2019 ins Leben gerufen hat und die mittlerweile 9 Lehrpersonen und über 90 Schüler/innen zählt.

Thomas Knuchel

studierte Trompete an der Hochschule der Künste in Bern, Studienbereich Jazz. Er ist ein gefragter Live- und Studiomusiker, der sich vor allem durch seine stilistische Vielfalt auszeichnet. So hat er unter anderem mit folgenden Bands oder Musikern zusammengearbeitet: Züri West, Patent Ochsner, G-Punkt, Ray Wilko, Chantemoiselle, Michael von der Heide, Ballbreaker Ensemble, Chica Torpedo, Dietrich, Halunke. Momentan steht er ausserhalb des Bierhübeli regelmässig auf Bühnen mit Sans Claire, Myria Poffet Trio, Take This, den Suspenders und spielt ebenfalls in der Band der Bingo-Show von Beat Schlatter und Anet Corti.

POSAUNEN

Vincent Lachat (lead)

ist gefragter Lead-Posaunist mit abgeschlossenem Studium an der Swiss Jazz School in Bern. Er wirkt in verschiedenen Grossformationen, so der Pepe Lienhard Big Band und der Big Band de Lausanne. Seine Vielseitigkeit und sein Interesse gelten aber auch kleinen Formationen verschiedenster Richtungen alten und modernen Stils. So kann man Vincent Lachat durchaus in einer Dixieland-Band oder in einem Salsa-Orchester antreffen. Die Liste seiner Zusammenarbeit mit bekannten Musikern der nationalen und internationalen Szene ist kaum mehr überblickbar. Neben seinen Fähigkeiten als erstklassiger Leadposaunist ist Vincent ein feinfühler Solist, nicht nur, aber auch in Balladen, die so stets zu den Höhepunkten der SJO-Gigs gehören.

Stefan Schlegel

lebt mit seiner Familie in Winterthur, arbeitet als Posaunist, Komponist und Arrangeur und leitet zahlreiche Workshops für Ensembles und Big Bands. Seit Beginn seiner Karriere sammelt er Erfahrungen in verschiedensten Sparten, auch als Posaunist in Symphonieorchestern. Seine grosse Leidenschaft ist aber der Jazz und innerhalb dieser Sparte die Big-Band-Musik. Stefan Schlegel spielte mit den bekanntesten Big Bands in Deutschland und in der Schweiz, so u. a. mit dem Zurich Jazz Orchestra, das er vier Jahre lang leitete. Seit 2022 leitet er die MKS Schaffhausen.

Andreas Tschopp

studierte an der Jazzschule Basel bei Adrian Mears. Sein Talent wurde früh erkannt, rasch war er Mitglied namhafter Big Bands sowie von Formationen mit alternativen Improvisationskonzepten zwischen Jazz und neuer E-Musik. Er gehört zu den gefragtesten Freelancern in der jungen Schweizer Jazzszene und ist ein ausdrucksstarker und hochenergetischer Solist, der das Publikum auf ereignisreiche, unkonventionelle und wagemutige Improvisationsreisen mitnimmt.

Reto Zumstein

besuchte während der Gymnasialzeit die Jazzschule Luzern, nach der Matura folgte das Studium an der Hochschule für Musik in Bern. Während vieler Jahre war er Bassposaunist der Big Band der Swiss Jazz School als Teil der Hochschule für Künste, Bern (HKB), unter der Leitung von Bert Joris und spielte an zahlreichen Festivals im In- und Ausland mit namhaften Musikern wie Clark Terry, Bob Mintzer oder John Lewis. Er wirkt sowohl als Bassposaunist in verschiedenen Big Bands des Jazz wie als Zuzüger in klassischen Formationen wie dem Zürcher Kammerorchester, der Camerata Bern, dem Symphonischen Blasorchester Bern. Reto Zumstein hat sich mit seinem fein nuancierten Sound, seinen fetten Subbässen und als integrierter Sectionplayer seinen Platz in der vordersten Reihe kontinentaler Bassposaunisten gesichert.

RHYTHMUSGRUPPE

Samuel Leipold, guitar

wuchs in Näfels (GL) in einer musikalischen Familie auf. Mit zehn Jahren begann er mit klassischem Klavierunterricht und wechselte mit fünfzehn zur Gitarre. Von 2009 bis 2014 studierte er an der Jazzabteilung der Musikhochschule Luzern bei Roberto Bossard, Christy Doran, Frank Möbus, Chris Wiesendanger, Nils Wogram und Nat Su. Neben seinem Engagement beim Swiss Jazz Orchestra ist er vor allem mit dem Samuel Leipold Quartett unterwegs. In seiner Laufbahn hatte er das Vergnügen, die Bühne mit dem Lucerne Jazz Orchestra, Chris Wiesendanger, Peter Schärli und vielen anderen talentierten Musikern zu teilen.

Nick Perrin, guitar

studierte Musik an der Jazzabteilung der Hochschule für Musik und Theater in Bern, wo er von Ira Kriss, Francis Coletta und Christoph Borter unterrichtet wurde. Heute unterrichtet er Gitarre an der Swiss Jazz School Bern sowie der Flamencoschule flamenco3 und spielt als Sideman in verschiedenen Formationen. Neben seiner Konzerttätigkeit als Jazzgitarrist ist Nick Perrin seit einigen Jahren immer mehr in Flamenco-Projekten zu hören, wie etwa dem Duo mit der Flötistin Regula Küffer, dem Quartett Küffer-Perrin-Schiavano-Gigena, mit dem Sänger Mato Saavedra aus Sevilla und den Tänzerinnen Alicia López und Rocío Fernández.

Philip Henzi, piano

geboren in Bern, vollzog Philip Henzi mit dem Abschluss der Swiss Jazz School einen fliegenden Wechsel vom Studierenden zum Dozierenden: 2003 erhielt er sein Diplom in Komposition und wurde gleichzeitig als Klavierlehrer angestellt. Philip Henzi ist ein absolutes Ausnahmetalent, er ist durch und durch Musiker. Als Solist wird er von der Schweizer Jazzwelt hoch geachtet, seine Arrangements zeugen von ausgeprägter Geschmackssicherheit, zunehmend etabliert er sich als begnadeter Komponist. Als beliebter Sideman wirkt er unter anderem in Kaspar Ewalds Exorbitantem Kabinett, im Reto Suhner Quartett und in Till Grünewalds Phonosource.

Lorenz Beyeler, bass

begann seine musikalische Laufbahn als Cellist und wechselte erst später zum Kontrabass. Heute umfasst seine musikalische Tätigkeit nebst der regelmässigen Arbeit in Formationen wie z.B. Daniel Woodtli Trio, Till Grünewalds Phonosource, BAB Trio, Contreband auch verschiedene Engagements als Sideman, unter anderem von George Robert, Sandy Patton, Francis Coletta, Heinz Bigler, Rory Stuart und Joan Faulkner. Im Rahmen diverser Workshops besuchte er Meisterkurse bei Kontrabassgrössen wie Ray Brown, Rufus Reid und Jay Anderson. Lorenz Beyeler hat sich als Begleiter und Solist mit seinem unverwechselbaren Sound und dem makellosen Time bereits vor seinem Abschluss an der Swiss Jazz School im Herbst 2004 in die vordersten Reihen der Schweizer Jazzbassisten katapultiert.

Toni Schiavano, e-bass

besuchte 2002 bis 2007 die Musikhochschule Luzern, heimste 2006 den Förderpreis der Friedl-Wald-Stiftung ein und war 2007 «Artist in Residence» der Pro Helvetia im südafrikanischen Cape Town. Seine markanten, soulig-singenden Basslinien haben schon manche Studioproduktion veredelt und führten ihn auf Tourneen quer durch Europa, bis nach Brasilien, Nepal und Senegal. Die Liste der Bands und Musiker/innen, mit denen Antonio gearbeitet hat, ist kaum enden wollend, und sie zeigt auf, dass hier ein Künstler zu Werke geht, dessen musikalische Neugier unerschöpflich ist. Im Jahre 2016 ermöglichte ihm die Stadt Bern einen sechsmonatigen Aufenthalt in New York, wo er u. a. mit dem Mundharmonika-Virtuosen Gregoire Maret zusammenarbeitete. Aktuell ist er z. B. in folgenden Formationen zu hören: Seven, The Beautiful Now, Baze und Müslüm.

Rico Baumann, drums

studierte bis 2007 an der Jazzabteilung der Hochschule der Künste Bern. 2006 erhielt er ein Stipendium der Friedl-Wald-Stiftung, 2013 den Förderpreis der Marianne-und-Curt-Dienemann-Stiftung. 2012 wurde er ausgewählt, die Schweiz im European Jazz Orchestra zu vertreten, und erhielt 2015 das New-York-Stipendium der Stadt Bern. Seine musikalischen Aktivitäten könnten kaum vielfältiger sein. Als Schlagzeuger ist er zurzeit u. a. mit Michael Fehr, Le Rex, King Pepe & the Queens und Weird Beard unterwegs. Als Produzent hat er an Alben von James Gruntz und King Pepe mitgearbeitet sowie Remixes für Künstler wie Baze und Jeans for Jesus gemacht. Seit 2014 sorgt er mit seiner Elektro-Pop-Band True international für Aufsehen. Tourneen mit diesen Bands führen ihn durch ganz Europa, nach Amerika und Japan.

Flo Reichle, drums

kam früh mit brasilianischer Musik und Beats in Kontakt. Mit seinem offenen Geist, dynamischen und energetischen Spiel etablierte er seinen eigenen Touch. Jorge Rossy sagt: «Man, he's just great!» Flo spielt Club- und Festival-Gigs in ganz Europa, Asien, Afrika und Brasilien. Er spielte mit zahlreichen Künstlern aus den USA, Brasilien und Südafrika, koproduzierte Steff la Cheffes No.1-Album «Vögu zum Geburtstag», arbeitete mit und für Filewile, Lo&Leduc, Nemo, Akil the MC, Matt Welch, Django Bates, Munir Hossn, Ronny Graupe, Joy Frempong, Dodo Jud u. v. m. Er ist Mitglied von Kaos Protokoll, einem Crossover-Jazz-Quartett und bildet mit Toni Schiavano das Producer-Duo «The Beautiful Now», das mit seinen EPs «Moes» und «Current» international Anerkennung findet.

Philipp Leibundgut, drums

begann als leidenschaftlicher Tambour und Schlagzeuger, widmete sich schliesslich vermehrt dem Schlagzeug. Jazz und Swing hatten es ihm schon früh besonders angetan und das Big-Band-Spiel begleitete ihn auf seinem Weg an die Jazzschule. 2013 begann Philipp das Studium an der Hochschule der Künste in Bern bei Dejan Terzic. 2016 gewann er mit der Band Shane Quartet den internationalen Biberacher Jazzpreis, und 2017 wurde er mit dem Stipendium der Friedl-Wald-Stiftung ausgezeichnet. 2018 gewann er mit «Florian Weiss' Woodoism» den renommierten ZKB Jazzpreis. Philipp Leibundgut spielt in verschiedensten Projekten in der Schweiz und im Ausland wie z.B. seit 2019 mit der Band TwoTwo um den deutschen Saxophonisten Lutz Häfner. Neben seinem Engagement als Schlagzeuger ist er vermehrt für diverse Bands als Komponist tätig.

Roland Wäger, perc

In der Welt der Percussion sind die Traditionen und die daraus entstehenden Möglichkeiten so vielfältig. «Auf keinen Fall beschränke ich mich dabei auf ein bestimmtes Gebiet!», sagte sich Roland Wäger und startete seine musikalische Reise in den percussiven Makrokosmos!

Diese Reise führte ihn nach Habana, über das Percussionsstudium am Konservatorium in Rotterdam bis nach Paris.

Aus all diesen Elementen entstand ein explosives Gemisch aus musikalischer Tradition und Begegnung, gepaart mit eigener Interpretation und Erfahrung - dies macht ihn seit Jahren zu einem gefragten Sideman und Teil zahlreicher Formationen. Von Trio bis Big Band, von Latin Jazz bis Slam Poetry: Roland Wäger fühlt sich auf zahlreichen Bühnen zu Hause und spielt regelmässig Konzerte in der ganzen Schweiz.